



Kommunisten in den Volksrepubliken des Donbass - Neuigkeiten vom 30.12.2017

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

vk-Seite der Union der Kommunisten des Lugansker Landes: **Die Kommunisten der Stadt Stachanow übergaben dem Kinderheim Nr.2 Neujahrsgeschenke**

Die Kommunisten von Stachanow in Person des ersten Sekretärs der Stachanower Organisation der Union der Kommunisten der Lugansker Lands Alexandr Skidanow, des zweiten Sekretärs Sergej Grinjko und des ersten Sekretärs des ZK des Leninschen Komsomol der LVR Gleb Grinjko haben dem Kinderheim Nr. 2 in Stachanow Neujahrsgeschenke von der Stachanower Organisation der „Union der Kommunisten des Lugansker Lands“ gebracht – Spielzeug, Puzzles und Kinderschuhe.

Dies ist nicht das erste Mal, dass die Kommunisten Kindereinrichtungen von Stachanow humanitäre Hilfe leisten.

Nach den Worten von A. Skidanow „bemühen sich die Kommunisten Russlands und die Kommunisten der LVR im Rahmen ihrer Möglichkeiten, die Einwohner der Republik zu unterstützen, besonders die Kinder“.

„Wir gratulieren den Kindern des Kinderheims und bringen ihnen zum neuen Jahr 2018 Geschenke von den Kommunisten der Stadt Stachanow. Auf dass im neuen Jahr alles so werden wird, wie die Kinder es sich wünschen“, fügte Gleb Grinjko hinzu.

Die Leitung und die Kinder des Heims dankten den Kommunisten sehr für die geleistete Hilfe.

Anna Skidanowa, Pressezentrum der Stachanower Organisation der Union der Kommunisten des Lugansker Lands.



<https://pp.userapi.com/c840432/v840432772/3c0f1/d1MOKKFqCYQ.jpg>

[https://pp.](https://pp.userapi.com/c840432/v840432772/3c0f1/d1MOKKFqCYQ.jpg)

Wpered.su: Der Makejewer Komsomol fasste die Ergebnisse der Arbeit zur Leistung von humanitärer Hilfe im Jahr 2017 zusammen:

Am 30. Dezember führte die Stadtorganisation in Makejewka die letzte Ausgabe von humanitärer Hilfe für kinderreiche Familien sowie alleinstehende Bürger in diesem Jahr durch.

Die Arbeit im Bereich der Leistung von humanitärer Hilfe für die bedürftige Bevölkerung ist in Makejewka keinen Tag unterbrochen worden. Täglich befassen sich Komsomolzen, Pioniere und nicht gleichgültige Einwohner der Stadt und der Republik mit der Sammlung von Lebensmitteln und Mitteln für die, die sich unter den Bedingungen der Kriegszeit nicht immer die allernötigsten Dinge leisten können.

„Die Leistung von humanitärer Hilfe war im vergangenen Jahr eine der grundlegenden Aufgaben der Arbeit der Stadtorganisation des Leninschen Komsomol der DVR. Heute ist die Hilfe für die Bevölkerung am wichtigsten, und dann folgen die übrigen Aufgaben, weil sich regelmäßig Menschen um Hilfe an uns wenden und wir nicht das Recht haben, sie ihnen zu verweigern, wenn wir auch nur die geringste Möglichkeit haben zu helfen“, sagte der erste Sekretär des Makejewker Stadtkomitees des Komsomol Anton Sajenko.

Von der Arbeit der Makejewer Kommunisten weiß man weit über die Grenzen der Stadt und selbst der Republik hinaus. Zum Beispiel haben Bürger Russlands, Deutschlands, Spaniens, Österreichs großes Interesse an der Unterstützung von Kindern, alleinstehenden Rentnern, Veteranen des Kriegs, Soldaten der Armee der DVR und kinderreichen Familien gezeigt. An die Stadtorganisation der Komsomolorganisation sind Briefe aus Tschechien, Italien, der Schweiz, Ungarn, den Niederlanden,, Kolumbien, Kuba und Mexiko eingegangen. In all diesen Ländern verfolgen Anhänger der Sozialismus aufmerksam die Situation, die in unserer Region entstanden ist und fühlen mit den Einwohnern des Donbass und leisten ihnen unschätzbare Hilfe und Unterstützung.

Der Vorsitzende des Makejewer Komsomol sagte in dem Interview, dass im Jahr 2017 mehr als anderthalb Tonnen Lebensmittel, einschließlich Medikamente, Haushaltschemikalien sowie spezielle Arten von Unterstützung für alte Menschen, die ans Bett gefesselt sind, gesammelt und ausgegeben wurde.

„Wir haben uns entschieden, in diesem Jahr kinderreichen Familien und Kindern große Aufmerksamkeit zu widmen, denn wie es schon in sowjetischen Schulbüchern stand: Kinder sind die einzige privilegierte Klasse in unserem Land. Der Komsomol hat im letzten Jahr gerade dieser Kategorie der Bevölkerung große Hilfe geleistet. Aber wir haben auch unsere Veteranen und Rentner nicht vergessen, die wir regelmäßig besucht haben. In der letzten Zeit haben die Pioniere, die regelmäßig zusammen mit uns zu Veteranen, alleinstehenden Großmüttern und Großvätern gehen, schon nicht mehr auf die Sammlung unserer humanitären Einheit gewartet, sondern gehen selbständig zu diesen Menschen und versuchen ihnen zu helfen im Haus zurecht zu kommen, wobei sie oft ihre Eltern mit einbeziehen. Ich meine, dass dies ein gutes Ergebnis der Erziehung der Kinder in dieser Etappe ist und es bestätigt, dass die Zeit, die für die Erledigung guter Dinge verwendet wurde, nicht umsonst war und in Zukunft noch mehr Früchte bringen wird, wenn diese jungen Pioniere dann die Hochschulen abschließen und qualifizierte Spezialisten werden. Gerade diese jungen Leute werden die Grundlage unserer Gesellschaft sein und sie werden würdige Bürger unsere Staates sein“, meint der Leiter des humanitären Stabs der Makejewer Stadtorganisationen der Leninschen Komsomol der DVR Anton Sajenko.

Große Unterstützung in der humanitären Arbeit leisten zweifellos die Makejewer Stadtorganisation der KP der DVR und ihr erster Sekretär Sergej Jurtajew sowie der erste Sekretär des ZK der KP der DVR Boris Litwinow dem Komsomol. In diesem Jahr haben der Komsomol und die Partei gemeinsam die Lieferung von humanitärer Hilfe in verschiedene

öffentliche Einrichtungen der Stadt organisiert, Mittel für die von den Folgen des Hurrikan auf Kuba betroffenen Menschen gesammelt, gemeinsam mit der Abteilung für Arbeit und soziale Sicherheit der Bevölkerung der Kirowskij-Bezirksverwaltung Lebensmittel, die vom Rostower Oblastkomitee der KPRF gesammelt wurden, verteilt und vieles mehr. Die Arbeit, die die Timur-Pioniere, Komsomolzen und Kommunisten durchführen, ist heute äußerst wichtig und notwendig. Diese Initiative muss so viel wie möglich unterstützt werden und es muss denen geholfen werden, die unsere Nachbarn sind, die Unterstützung brauchen und in euch die einzige Hoffnung und Stütze sehen.



<http://wpered.su/wp-content/uploads/2017/12/tzNHXBK9w9k-768x512.jpg>



http://wpered.su/wp-content/uploads/2017/12/DJjS1_0p0A-e1514576487764-246x300.jpg